

Deutsches Gebrauchsmuster

Bekanntmachungstag: 23. 9. 1975

1-75 7-18 GK 75 07 329
17.03.75 ED 23.09.75
Gegenstand: Rückenpolster, insbe-
sondere für Fahrzeugsitze u.ägl..
Anm: Ismer, Walter, 5672 Leichlingen;
1800 1-00

BEST AVAILABLE COPY

Gbm

Bitte beachten: Zutreffendes ankreuzen; stark umpröpelte Felder freilassen!

An das
Deutsche Patentamt,
 8000 München 2
 Zweibrückenstraße 12

Ort: Köln
 Datum: 7.3.1975
 Eig. Zeichen: Nr. 294 Sch/Sd

(Bitte freilassen!)

Für den in den Anlagen beschriebenen Gegenstand (Arbeitsgerät oder Gebrauchsgegenstand oder Teil davon) wird die Eintragung in die Rolle für Gebrauchsmuster beantragt.

Anmelder:

(Vor- u. Zuname, b. Frauen auch Geburtsname;
 Firma u. Firmensitz gem. Handelsreg.-Eintrag;
 sonstige Bezeichnung des Anmelders)
 in (Postleitzahl, Ort, Str., Haus-Nr., ggf. auch
 Postfach, bei ausländischen Orten auch Staat
 und Bezirk)

Firma Rosenkaimer GmbH,
 5672 Leichlingen-Rhld.,
 Hochstraße 33

71 9905/105

Vertreter:

(Name, Anschrift mit Postleitzahl, ggf. auch
 Postfach; Anwaltsgemeinschaften in
 Übereinstimmung mit der Vollmacht angeben)

Patentanwälte

~~Dr. Ing. Schönwald~~ Dr.-Ing. Schönwald, Dr.-Ing. Th. Meyer
 Dr. Fues, Dipl.-Chem. Alek v Kreidler, Dipl.-Chem. C. Keller
~~Dr.-Ing. Eishold~~ Dipl.-Ing. Selting.

2000000

Zustellungsbevollmächtigter,

Zustellungsanschrift
 (Name, Anschrift mit Postleitzahl, ggf. auch
 Postfach)

5000 Köln 1, Deichmannhaus am Hauptbahnhof

Die Anmeldung ist eine

☐

-) Ausscheidung aus der
 Gebrauchsmuster-Anmeldung Akt.Z.

Für die Ausscheidung wird als Anmeldetag der ... beansprucht

7

Die Bezeichnung lautet:

(kurze und genaue technische Bezeichnung des
 Gegenstands, auf den sich die Erfindung
 bezieht, übereinstimmend mit dem Titel der
 Beschreibung;
 keine Phantasiebezeichnung!)

"Sitz- bzw. Rückenpolster, insbesondere
 für Fahrzeugsitze u.dgl."

01411

In Anspruch genommen wird die
Auslandspriorität der Voranmeldung
 (Reihenfolge: Anmeldetag, Land, Aktenzeichen;
 Kästchen 1 ankreuzen)

1
2

Ausstellungspriorität
 (Reihenfolge: 1. Schaustellungstag, amtl.
 Bezeichnung und C-1 der Ausstellung mit
 Eröffnungstag;
 Kästchen 2 ankreuzen)

Die Gebühr für die Gebrauchsmusteranmeldung in Höhe von 30,— DM

☒

ist entrichtet.

☐

wird entrichtet. *)

Es wird beantragt, auf die Dauer von 15 Monat(en) (max. 6 Monate ab Anmeldetag) die Eintragung und Bekanntmachung auszusetzen.

Anlagen: (Die angekreuzten Unterlagen sind beigelegt)

1. Ein weiteres Stück dieses Antrags
2. Eine Beschreibung
3. Ein Stück mit 11 Schutzanspruch(en)
4. Ein Satz Aktenzeichnungen mit 2 Blatt
oder zwei gleiche Modelle
5. Eine Vertretervollmacht
zwei Empfangsbescheinigungen

1.	X
2.	X
3.	X
4.	X
5.	X

Bitte freilassen



für Gebührenmarken --
 (auch auf Rückseite benutzen!)

Von diesem Antrag und allen Unterlagen
 wurden Abschriften zurückbehalten.

(Patentanwalt)

Gbm.Antr.

10. 68

PAKF004/68

7507389 23 09 76

☐ Änderung in der Person des Anmelders (Inhabers) und/oder Inlandsvertreters.

☐ Änderung des/der – Namens – Firma – Wohnortes – Sitzes – des Anmelders (Inhabers) oder Inlandsvertreters.

gemäß Verfügung vom 23.9. 1975 in den Akten G 75 07 389.1

Anmelder / Inhaber:

Walter Ismer,
5672 Leichlingen, Immigratherstr. 7

☐ ~~ANMELDUNG~~

☐ ~~ANMELDUNG~~

G 6331
7.73

Aktenzeichen: G 75 07 389.1

gcha

7507389 23.09.76

PATENTANWÄLTE
DR.-ING. VON KREISLER DR.-ING. SCHÖNWALD
DR.-ING. TH. MEYER DR. FUES DIPL.-CHEM. ALEK VON KREISLER
DIPL.-CHEM. CAROLA KELLER ~~DIPL.-CHEM. ALEK VON KREISLER~~ DIPL.-ING. SELTING
Dr.-Ing. Eisholtz
5 KÖLN 1, DEICHMANNHAUS

7.3.1975

Sch/Sd

Rosenkaimer GmbH, 5672 Leichlingen-Rhld., Hochstraße 33

Sitz- bzw. Rückenpolster, insbe. andere für Fahrzeugsitze
u. dgl.

Die Erfindung bezieht sich auf ein Sitz- bzw. Rückenpolster, insbesondere für Fahrzeugsitze u.dgl., mit einem Kissenkörper aus Schaumstoff od.dgl., mit einem Federkern bzw. einem Federboden und mit Aussparungen bzw. Kanälen in dem Schaumstoffkörper.

Bei Polstern bzw. Kissen für Sitze und Fahrzeugsitze, die aus Schaumgummi od.dgl. oder Schaumstoff bestehen, ist es bekannt, die Kissen bzw. Schaumstoffkörper mit einer Vielzahl von senkrecht zur Sitz- und Lehnenfläche angeordneten Luftkanälen zu versehen, um eine Lüftung und Wärmeabfuhr bei dem Polster zu ermöglichen. Die Luftkanäle durchsetzen den Polsterkörper vollständig und zum Teil auch den Bezugstoff. Bei solchen nur aus Schaumgummi bzw. Schaumstoff bestehenden Polstern wird ein verhältnismäßig steifer und nicht sehr

7507389 23.09.76

elastischer Polsterwerkstoff verwendet, damit ein zu tiefes Eindringen des Polsters unter dem Körpergewicht nicht stattfindet. Trotzdem ist bei dem bekannten Aufbau des Polsters mit Luftlöchern nicht zu vermeiden, daß die Luftlöcher im Gebrauchszustand des Polsters mehr oder weniger zusammengedrückt und verengt werden. Dies wirkt dem Zweck einer Lüftung und Wärmeabfuhr bei dem Polster entgegen.

Es sind ferner Schaumstoffsitze bekannt, bei denen in einem im wesentlichen vollständig aus Schaumstoff aufgebauten Sitzpolster im Bereich unterhalb der Sitzfläche eine zumindest im wesentlichen starre Einlage vorgesehen ist, wobei diese starre Einlage aus einem Drahtnetz besteht. Dabei können die Drähte des Drahtnetzes wellenförmig ausgebildet sein. Durch diese Anordnung soll ein zu tiefes Einsinken des Körpers bei Belastung des Sitzes vermieden werden. Da der Schaumstoffstuhl massiv ausgebildet ist, ist keine Belüftung des Polsterkörpers und auch keine Möglichkeit einer ausreichenden Wärmeabfuhr gegeben. Es ist weiterhin ein formgeschäumtes Fertigpolster aus Schaumstoff mit einem fest haftend eingeschäumten Federkern oder Federboden bekannt, bei dem unterhalb der Federn großräumige Aussparungen vorgesehen sind, die sich über einen wesentlichen Teil der Sitzfläche erstrecken. Zwischen den bogenartig verlaufenden Federn sind ebenfalls noch Aussparungen in dem Polsterkörper vorhanden, die zu beiden Seiten der Federn parallel verlaufen. Der Federkern bzw. Federboden ist mit einer Deckschicht versehen, die die Sitzfläche bildet. Es handelt sich bei diesem Sitz im wesentlichen um einen normalen Federkernstuhl, wobei der Federkern mit einer die Sitzfläche abgebenden Deckschicht aus Schaumstoff od.dgl. bedeckt ist. Damit die Bewegung der Federböden ungehindert stattfinden kann, ohne den Schaumstoffkörper in eine zer-

7507389 23.09.76

reibende Bewegung hineinzuziehen, sind die Federn in Kunststoffschlüssen frei beweglich angeordnet. Bei diesem formgeschlümmten Fertigpolster aus Schaumstoff handelt es sich um einen normalen Federkernsitz, bei dem die gewölbt verlaufenden Federn in einem Federrahmen aus Holz oder Metall
5 eingespannt gehalten werden.

Aufgabe der Erfindung ist es, ein Sitz- bzw. Rückenpolster mit einem Kissenkörper aus Schaumstoff od.dgl. und einem Federkern zu schaffen, bei dem die Belüftung und Abführung der
10 Wärme unter Verwendung von Luftkanälen in dem Schaumstoffpolster erheblich gesteigert ist und das in wesentlichen nur aus Schaumstoff bestehende Polster zugleich gegen Hindrücken versteift ist. Das Sitz- und Rückenpolster der anfangs genannten Art zeichnet sich dadurch aus, daß die Stahlbänder
15 einer Federstahleinlage über Lochreihen und längs dieser verlaufen, die in dem unter der Federstahl-Einlage gelegenen Schaumstoffkörper angeordnet sind, und daß die Federstahl-Einlage durch ein Sitz- bzw. Rückenform-Polsterteil abgedeckt ist.

20 Eine solche Ausbildung des Sitz- bzw. Rückenpolsters stellt eine vorteilhafte Vereinigung eines Polsterkissens aus Schaumstoff od.dgl. und eines Federkernsitzes dar, wobei die Belüftung und Wärmeabführung durch die Vereinigung dieser Teile wesentlich unterstützt wird. Die Federstahl-Einlage
25 ist aus Stahlbändern zusammengesetzt und kann im unbenutzten Zustand ein flaches, ebenes oder ein der Sitzform angepaßtes Gebilde darstellen. Dadurch, daß die Lochreihen in dem Polsterkörper unter den Stahlbändern und längs dieser verlaufen, üben die Stahlbänder unter der Belastung des Sitz-
30 polsters eine Pumpwirkung bei den Belüftungslöchern (Kavernen) aus. Es wirkt die gute Dämpfung des Schaumstoffes mit der guten Federung in gegenseitiger Unterstützung optimal zusammen. Die Stahlbänder-Einlage gibt bei Belastung elastisch

und geht bei Entlastung wieder in ihre ursprüngliche Lage zurück. Die Stahlband-Einlage verhindert dabei ein Zusammenrücken bzw. Zusammenquetschen der in dem darunter liegenden Polsterkörper befindlichen Lüftungslöcher bzw. Lüftungsschlitze. Die auf die Stahlband-Einlage wirkende Last wird auf die gesamte Fläche des darunter liegenden Polsterkörpers verteilt, so daß ein Eindringen des Polsterkörpers verschieden. Die Lüftungslöcher bzw. die Lüftungsschlitze können unter Belastung des Sitzes nicht abgeknickt werden. Zugleich üben die Stahlteile der Einlage in Bandform einen wirksamen und erhöhten Atmungsvorgang in den Lufträumen des Polsterkissens aus. Die Teile der Stahlbänder, die über den Lüftungslöchern liegen, haben eine kolbenartige Wirkung auf die in den Lüftungslöchern befindliche Luftmasse, weil ein erheblicher Querschnitt der Luftlöcher durch die Stahlbänder abgedeckt ist. Schon bei geringen Be- und Entlastungen des Sitzes wird ein gewisser Druck auf die Luftmasse der Belüftungslöcher im Sinne des Heraustreibens der Luft nach unten ausgeübt, wobei ein Verengen der Luftlöcher aufgrund der Federstahleinlage vermieden wird. Bei Entlastung des Sitzes findet ein Ansaugvorgang durch das Hochgehen der die Luftlöcher im wesentlichen bedeckenden Stahlbänder statt. Dies führt zu einer erhöhten Belüftung des Polsterkissens insgesamt, wodurch auch die Abführung der Wärme begünstigt wird. Die Stahlbänder der Federstahl-Einlage tragen ihrerseits zum Ableiten der Wärme von der obersten Sitzschicht in nicht unbeträchtlichem Maß bei. Die Vereinigung der aus Stahlbändern bestehenden Federstahleinlage mit dem mit Lochreihen versehenen Schaumstoffkissen führt zu einem qualitativ hochprozentig sitzfesten Polster.

- Vorteilhaft befinden sich die Löcher der Lochreihen unter den Kreuzungsstellen der Stahlbänder der Federstahl-Einlage. Hierbei können an den Stahlbänder-Kreuzungsstellen Plattenstücke wie Scheiben, Ronden u.dgl. angeordnet sein. Diese Plattenstücke haben vorzugsweise eine etwas kleinere Fläche als die Lochquerschnitte der Belüftungslöcher. Durch diese Ausbildung der Stahlbänder-Federstahl-Einlage wird die Pumpwirkung und die Atmungswirkung des Polsterkissens erheblich gesteigert. Die Scheiben oder Ronden an den Kreuzungsstellen der Stahlbänder vermögen hierbei bei den Luftzylindern der Belüftungslöcher eine wesentlich verbesserte Kolbenwirkung hinsichtlich des Zusammendrückens und Ansaugens der Luftsäule auszuüben. Die Ronden od.dgl. dienen gleichzeitig als Verbindungselement der Bandstahlstäbe und der Geräuschverhinderung bei Bewegung der Stäbe zueinander. Zugleich hat die Anordnung der Kreuzungsstellen über den Belüftungslöchern den weiteren Vorteil, daß eine Abnutzung des Schaumstoffwerkstückes bei der ständigen Bewegung der sich kreuzenden Stahlbänder vermieden wird.
- Die Federstahl-Einlage kann als flaches, plattenförmiges Teil zwischen der Deckschicht und dem darunter befindlichen Polsterkörper lose liegend eingelagert sein. Man kann die Stahlband-Einlage an wenigen Stellen am Umfang der Einlage arretieren, beispielsweise an den Flankenflächen des Polsterkörpers. Es ist ferner möglich, die Stahlbänder der Federstahl-Einlage mit abgewinkelten Enden zu versehen, die mit dem Schaumstoffkörper zusammengreifen. Hierbei können die Enden in Schlitz des Schaumstoffkörpers eingreifen. Man kann aber auch die abgewinkelten Enden der Stahlbänder die Schaumstoffkörper etwas übergreifen lassen.

Der Polsterkörper kann zusätzlich mit Löchern bzw. Belüftungskanälen versehen sein, die zwischen den Stahlbändern der Federstahl-Einlage vorgesehen sind. Diese zusätzlichen

Belüftungslöcher tragen zur weiteren Belüftung des Sitz- bzw. Rückenpolsters bei.

Vorteilhaft besteht der Schaumstoffkörper unterhalb der Federstahl-Einlage aus mehreren Lagen, wobei die senkrecht
5 oder nahezu senkrecht zur Sitzfläche verlaufenden Belüftungslöcher bis zur untersten Lage hindurchgeführt sind. Hierbei können die Löcher der jeweils nächstfolgenden Lage einen anderen Querschnitt als die Löcher der ersteren Lage aufweisen (Ventilwirkung). Es ist möglich, den Löchern der jeweils nächst-
10 folgenden Lage einen größeren oder kleineren Querschnitt zu geben, beispielsweise in Abhängigkeit von der Werkstoffqualität der einzelnen Schaumstofflagen. Hierbei können die Schaumstofflagen unterhalb der Federstahl-Einlage aus Werkstoffen unterschiedlicher Elastizität und Steifigkeit be-
15 stehen. In manchen Fällen ist es ferner angebracht, die aus den Stahlbändern bestehende Federstahl-Einlage jeweils zwischen den verschiedenen Schaumstofflagen anzuordnen.

Die Decklage kann bei dem Sitz- bzw. Rückenpolster der Erfindung verhältnismäßig dünn gehalten werden. Sie kann eine
20 Formschale aus geschäumtem Kunststoff od.dgl. sein. Diese wird zweckmäßig auswechselbar angeordnet. Die Decklage kann aber auch ein aus Gespinnstfasern, Kapok od.dgl. bestehendes Kompaktpolster sein.

Die Erfindung wird anhand eines in der Zeichnung dargestellten Ausführungsbeispiels nachstehend erläutert.
25

Fig. 1 zeigt eine beispielsweise Ausführungsform eines Sitz- bzw. Rückenpolsters gemäß der Erfindung, insbesondere für Fahrzeugsitze u.dgl., im Schaubild, zum Teil im Schnitt, schematisch.

Fig. 2 stellt einen Schnitt nach der Linie II-II der Fig. 1 dar.

Fig. 3 veranschaulicht die Vorderansicht eines Sitzpolsters der Fig. 1 mit einer als Schalensitz ausgebildeten Decklage.

- 5 Fig. 4 zeigt eine beispielsweise Ausführungsform der Stahlband-Federstahl-Einlage im Schema mit angedeutetem Umriß des Sitzpolsters.

Fig. 5 und 6 stellen Ansichten auf die zweite und dritte Lage des Polsterkörpers im Schema dar.

- 10 Der Sitz bzw. Fahrzeugsitz 1 weist ein Sitzpolster 2 auf, bei dem eine Decklage 3 und ein Polsterkörper aus Schaumstoff od.dgl., z.B. Polyurethan, vorgesehen sind, wobei der Polsterkörper 4 aus mehreren Lagen 5, 6 od.dgl. bestehen kann. Das Ganze ist auf einem Sitzrahmen 7 aufgesetzt; der Bezugsstoff ist mit 8 bezeichnet.
- 15

Unterhalb der Decklage 3 ist eine Federstahl-Einlage 9 vorgesehen, die zweckmäßig aus Federstahlbändern 10 und 11 gebildet ist, welche zueinander ein Gitter bilden und sich im wesentlichen über die Grundfläche des Sitzes erstrecken.

- 20 Die Stahlbänder 10 und 11 sind in Längs- und Querrichtung der Sitzfläche angeordnet. Sie können an den Kreuzungstellen miteinander verbunden sein, z.B. durch Plattenstücke 12, die Scheiben oder Ronden sind. Sie bestehen vorteilhaft aus Gummi, Kunststoff od.dgl. und lassen eine Verschiebung der
- 25 Stahlbänder 10 und 11 zueinander zu. Bei den Ronden kann es sich um Zylinderstücke handeln, bei denen schlitzförmige Durchgänge etagenweise übereinander für die Stahlbänder 10 und 11 vorgesehen sind. Die Stahlbänder selbst sind hoch

- federnd und werden vorteilhaft aus dem bekannten Knetmetall-
rahmen-Bandstahl gebildet, der sich über die hohe Kante klappen
läßt. In dem mittleren Bereich der Sitzfläche können die
Stahlbänder in engem Abstand zueinander vorgesehen sein.
- 5 Ferner können die Stahlbänder je nach der Form der Sitzfläche
verschiedene Lagen aufweisen. Die Federstahl-Einlage
aus den sich kreuzenden Stahlbändern kann ein flaches selbst-
ständiges Gebilde sein, das auf der darunter befindlichen
Polsterlage 5 aus Schaumstoff od.ärl. aufgelegt wird. Auch
10 andere dem Sitz oder der Rückenlehne angepasste Ausführungen
sind möglich.

- Der Polsterkörper 4, der aus einer oder mehreren Lagen zu-
sammengesetzt sein kann, weist Lüftungslöcher 13 auf, die
senkrecht oder etwa senkrecht zu der Sitzfläche verlaufen.
- 15 Hierbei sind die Lüftungslöcher bzw. Lüftungskanäle 13 je-
weils dort angeordnet, wo sich die Kreuzungsstellen der
Stahlbänder 10 und 11 der Federstahl-Einlage befinden. Wei-
terhin können auch zusätzliche Lüftungslöcher 14 vorgese-
hen sein. Diese befinden sich zweckmäßig unterhalb des Ver-
20 laufes der Stahlbänder. Darüber hinaus kann der Polsterkör-
per 4 mit weiteren Lüftungslöchern ausgestattet sein, die
sich zwischen den längs und quer verlaufenden Stahlbändern
10 und 11 befinden. Die Scheiben 12 an den Kreuzungsstellen
der Stahlbänder 10 und 11 weisen zweckmäßig eine Fläche auf,
25 die nur wenig kleiner als der Querschnitt der Lüftungslö-
cher 13 ist. Auf diese Weise wird eine kolbenartige Wirkung
der Scheiben 12 auf die Luftsäule in den Lüftungslöchern
13 erzielt. Die Kreuzungsstellen der Stahlbänder können auch
frei von den Scheiben 12 gehalten werden, wenn die Lage der
30 Stahlbänder durch andere Mittel an dem Polsterkörper 4 bzw.
5 gesichert ist. Auch hierbei und hinsichtlich der Lüftungs-
löcher 14 wird durch die Bandform der Stahlbänder, unter
denen sich die Belüftungslöcher befinden, eine gewisse Pump-
und Atmungswirkung bei den Lüftungslöchern erreicht.

- Das Festlegen der Stahlbänder in Gitterform zueinander kann auf mehrere Arten erreicht werden. Es können die Stahlbänder an den Enden mit abgewinkelten Teilen 10a bzw. 11a versehen sein, die in entsprechende Ausnehmungen bzw. Schlitze 15 des Polsterkörpers 4 bzw. der darunter befindlichen Lage 5 eingreifen. Die abgewinkelten Teile 10a und 11a der Stahlbänder können auch den Polsterkörper 4 bzw. die Lage 5 an der jeweiligen Plankenfläche etwas umfassen.
- Die Decklage 3 kann in herkömmlicher Weise als Kompaktpolster 15 aus Gespinnstoff, Kapak od.dgl. bestehen. Man kann als Decklage auch eine Sitzschale 16 verwenden, die aus geeignetem Schaumstoff herstellbar ist. Die Sitzschale 16 ist, wie auch das Kompaktpolster 15, zweckmäßig leicht austauschbar anzuordnen.
- Die Lüftungslöcher 13 und 14 erstrecken sich jeweils über die gesamte Höhe des Polsterkörpers 4 bzw. der Lagen 5 und 6, aus denen der Polsterkörper 4 zusammengesetzt ist. Hierbei können die Lüftungslöcher 17 in den jeweils unteren Lagen einen anderen Querschnitt als die Lüftungslöcher der darüber befindlichen Lage aufweisen. Je nach der Beschaffenheit des Werkstoffes der Lagen können die Löcher der nächstfolgenden Lage einen kleineren oder größeren Durchmesser besitzen. Bei dem Beispiel der Fig. 2 haben die Lüftungslöcher 17 einen kleineren Durchmesser als die Lüftungslöcher 13 in der Lage 5. Das Verhältnis der Durchmesser zueinander kann auch umgekehrt sein. Statt zwei Lagen 5, 6 unterhalb der Federstahl-Einlage 9 können auch mehr als zwei Schaumstofflagen od.dgl. angeordnet werden, die aus Werkstoffen unterschiedlicher Elastizität und Steifigkeit bestehen.
- Die Stahlband-Federstahl-Einlage 9 verleiht dem Polsterkörper

7507389 23.09.76

per 4 aus Schaumstoff od.dgl. eine optimierte Feder- und Dämpfungseigenschaft unter gleichzeitiger Begrenzung von zu großen Eindrücktiefen unter Belastung. Zugleich wird die Lüftungswirkung der Lüftungslöcher in dem Schaumstoffpolster

5 4 mittel der Stahlbänder der Federstahl-Einlage verbessert und intensiviert. Die Bandform der Federstahl-Einlage vermittelt eine Pump- und Atmungswirkung für die in den Lüftungslöchern befindliche Luftströme für das Herausdrücken der Luft aus den Lüftungslöchern bei Belastung und das Ansaugen von

10 Luft von unten bei den jeweiligen Änderungen der Belastungen des Gesamtsitzes während des Gebrauchs. Die Stahlbänder der Federstahl-Einlage können mit einer schlauchartigen Umschlingung aus elastischem Material wie Gummi od.dgl. zur Verankerung eines Abdrucks an dem Schaumstoff-Polsterkörper

15 durch die wechselnden Belastungen des Sitzes versehen sein.

Die sich kreuzenden Stahlbänder können auch durch Schweißung, z.B. Punktschweißung, zueinander festgelegt werden. Die Arretierung der gitterförmigen Federstahl-Einlage läßt sich auch dadurch erreichen, daß die an den Kreuzungspunkten vorgesehenen Verbindungsteile, wie Scheiben od.dgl., mit einem

20 nach unten ragenden Ansatz versehen oder als Zylinderteile ausgebildet sind, die in die Lüftungslöcher hineinragen. Dadurch wird die gitterförmige Federstahl-Einlage in bezug auf die Lüftungslöcher zentriert gehalten. Dabei bedarf es

25 der Anordnung weiterer Arretierungsmittel, wie beispielsweise die Umbiegung an den Enden der Stahlbänder, nicht mehr. Diese Art des Zusammenhaltens der gitterförmigen Federstahl-Einlage mit dem zugehörigen Schaumstoffpolster ist sehr wirtschaftlich.

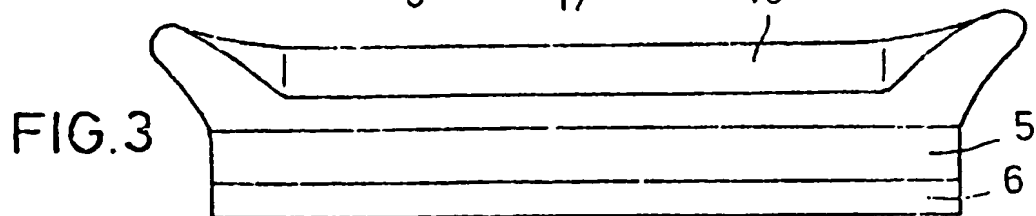
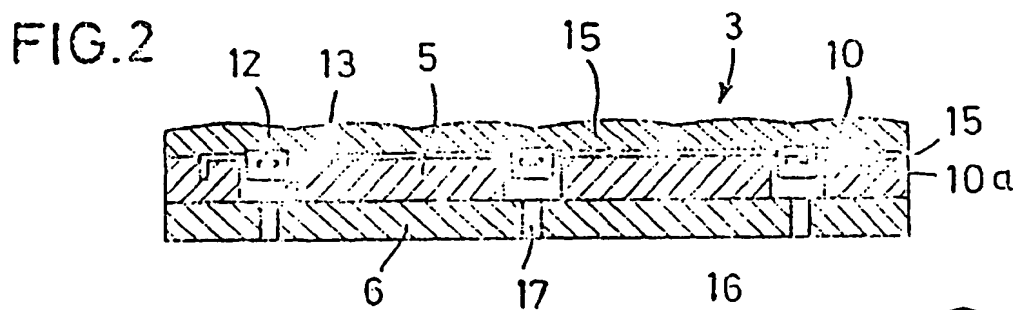
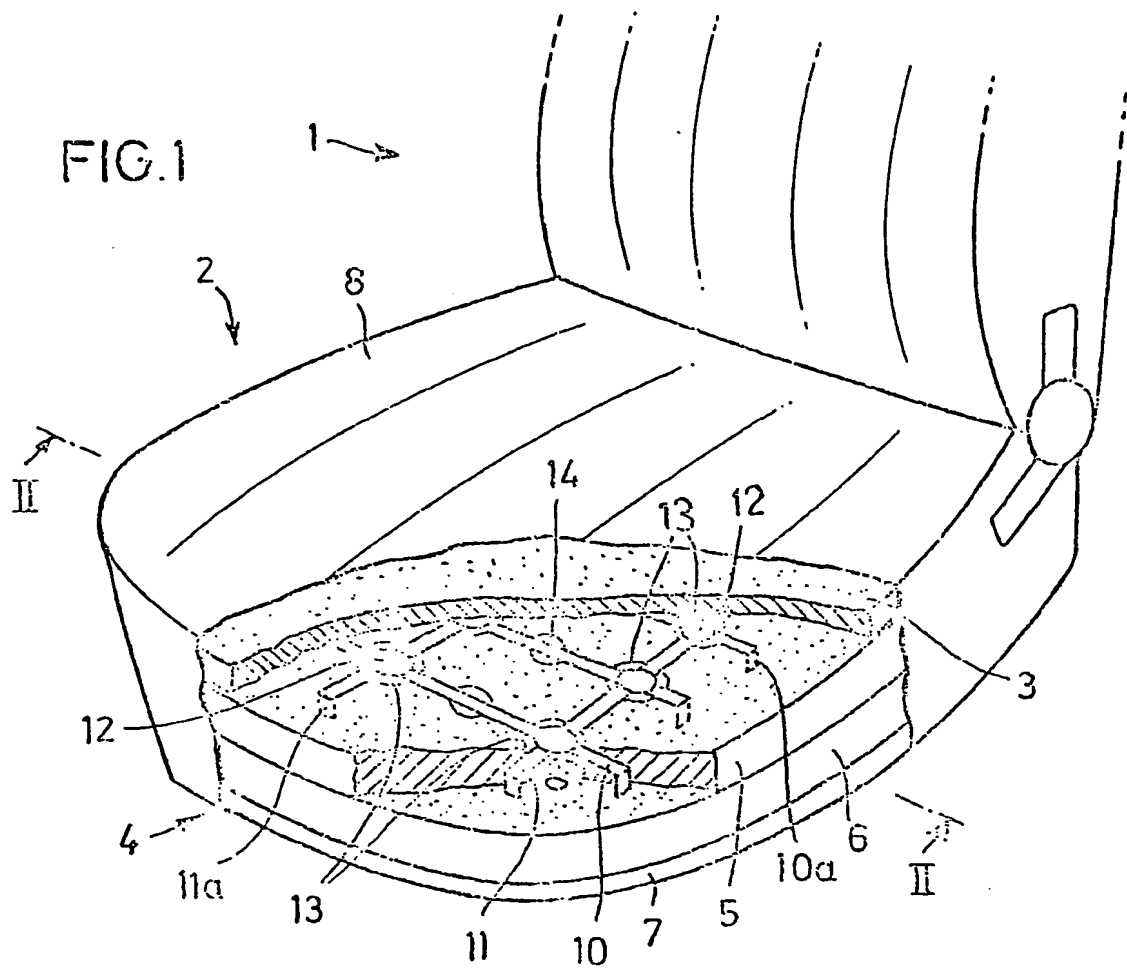
A n s p r ü c h e

1. Sitz- bzw. Rückenpolster, insbesondere für Fahrzeugsitze u.dgl., mit einem Kissenkörper aus Schaumstoff od.dgl., mit einem Federkern und mit Aussparungen bzw. Kanälen in dem Schaumstoffkörper, dadurch gekennzeichnet, daß Stahlbänder (10,11) einer Federstahl-Einlage (9) über in dem unter der Federstahl-Einlage (9) gelegenen Schaumstoffkörper (4) angeordneten Lochreihen (13) und längs dieser verlaufen und die Federstahl-Einlage (9) durch ein Sitz- bzw. Rückenform-Polsterteil (3) abgedeckt ist.
2. Sitz- bzw. Rückenpolster nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Löcher (13) der Lochreihen unter den Kreuzungsstellen der Stahlbänder (10,11) der Federstahl-Einlage (9) vorgesehen sind.
3. Sitz- bzw. Rückenpolster nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß an den Stahlbänder-Kreuzungsstellen Plattenstücke (12), wie Scheiben, Ronden od.dgl., angeordnet sind und daß diese Plattenstücke (12) eine kleinere Fläche als der zugehörige Lochquerschnitt aufweisen.
4. Sitz- bzw. Rückenpolster nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Stahlbänder (10,11) der Federstahl-Einlage (9) an dem Polsterkörper (4) arretiert sind, z.B. abgewinkelte Enden (10a,11a) aufweisen, die mit dem Schaumstoffkörper (4) zusammengreifen.
5. Sitz- bzw. Rückenpolster nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß zwischen den Stahlbändern

(10,11) der Federstahl-Einlage (9) zusätzliche Löcher bzw. Kanäle angeordnet sind.

6. Sitz- bzw. Rückenpolster nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß die an den Kreuzungsebenen der Stahlbänder angeordneten Plattenstücke (12) in die Lüftungslöcher unmittelbar bzw. mit einem Ansatz hineinragen.
7. Sitz- bzw. Rückenpolster nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß der Schaumstoffkörper (4) aus mehreren Lagen (5,6) besteht und daß die Löcher der jeweils nächstfolgenden Lage einen anderen Querschnitt als die Löcher der darüber befindlichen Lagen aufweisen.
8. Sitz- bzw. Rückenpolster nach einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, daß die Federstahl-Einlage (9) jeweils zwischen den Schaumstofflagen (5,6) angeordnet ist.
9. Sitz- bzw. Rückenpolster nach einem der Ansprüche 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, daß die Schaumstofflagen (5,6) unterhalb der Federstahl-Einlage (9) aus Werkstoffen unterschiedlicher Elastizität und Steifigkeit bestehen.
10. Sitz- bzw. Rückenpolster nach einem der Ansprüche 1 bis 9, dadurch gekennzeichnet, daß die Decklage (3) eine Formschale (10) ist, die auswechselbar angeordnet ist.
11. Sitz- bzw. Rückenpolster nach einem der Ansprüche 1 bis 9, dadurch gekennzeichnet, daß die Decklage ein aus Gespinnstfasern od.dgl. bestehendes Kompaktpolster (15) ist.

7507389 23.09.76



7507389 23.09.76

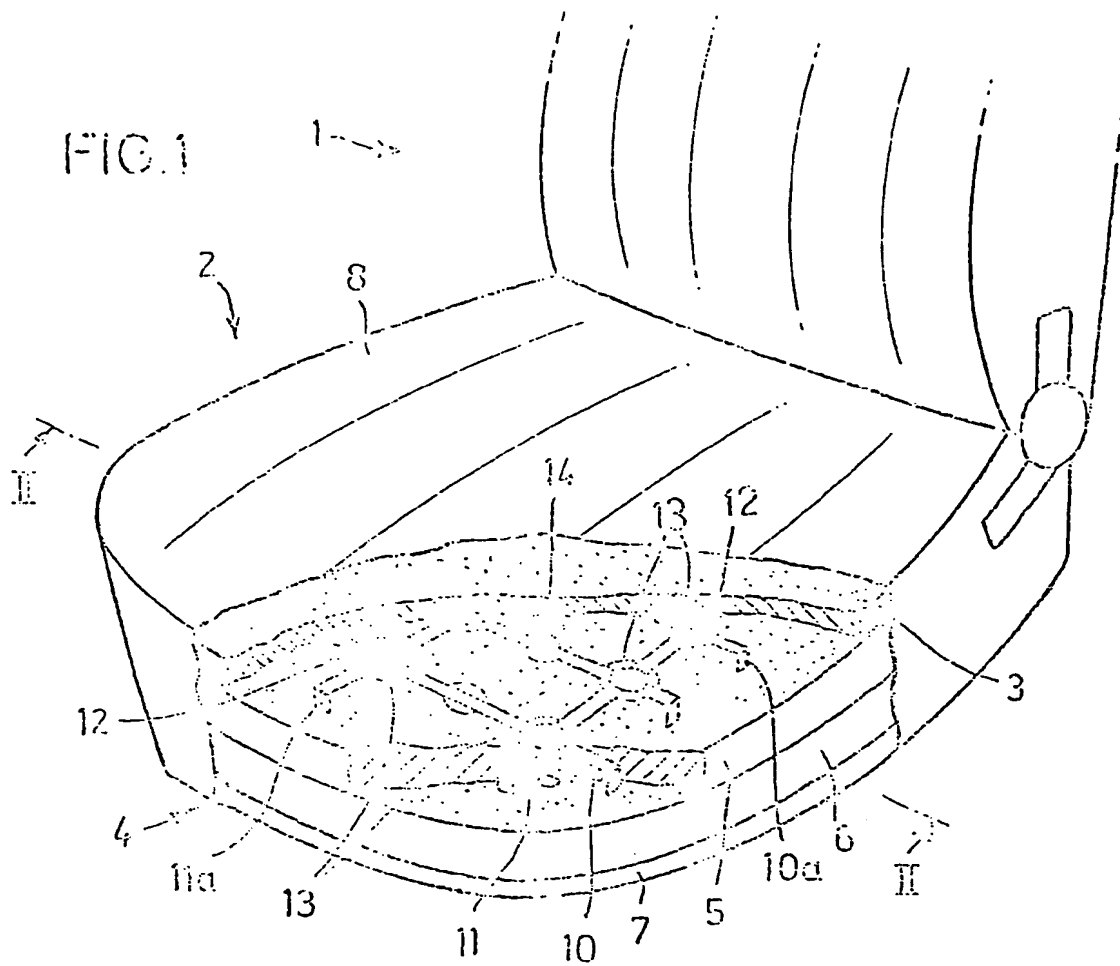


FIG. 2

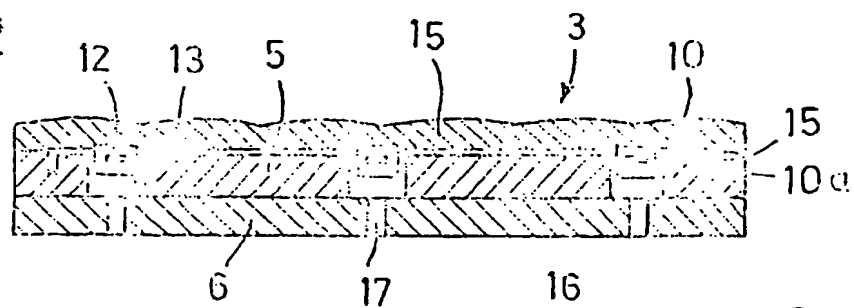
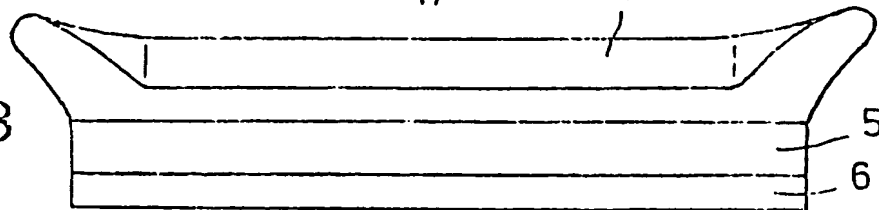


FIG. 3



7507389 23.09.76

FIG.4

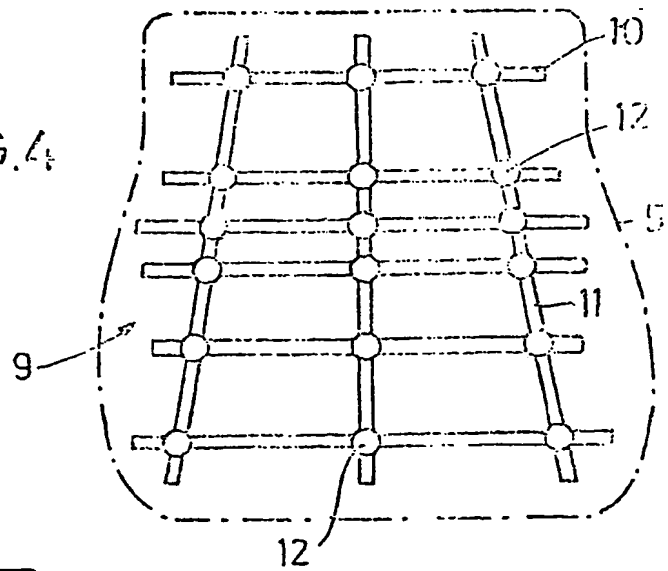


FIG.5

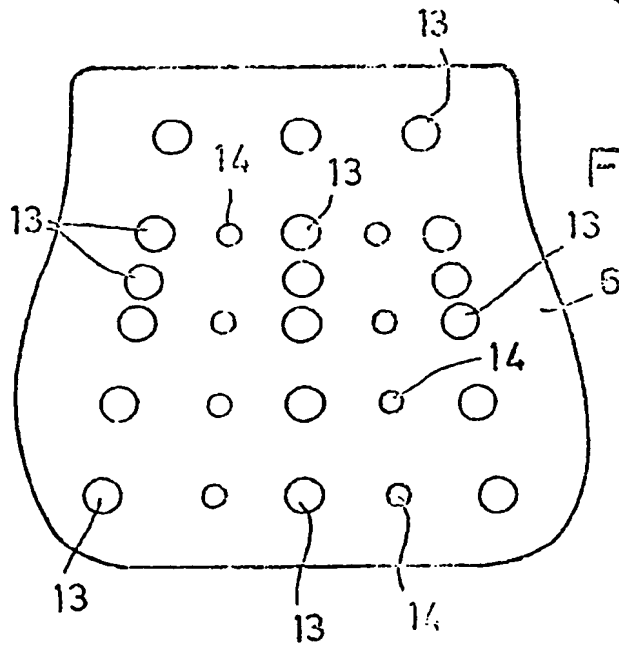
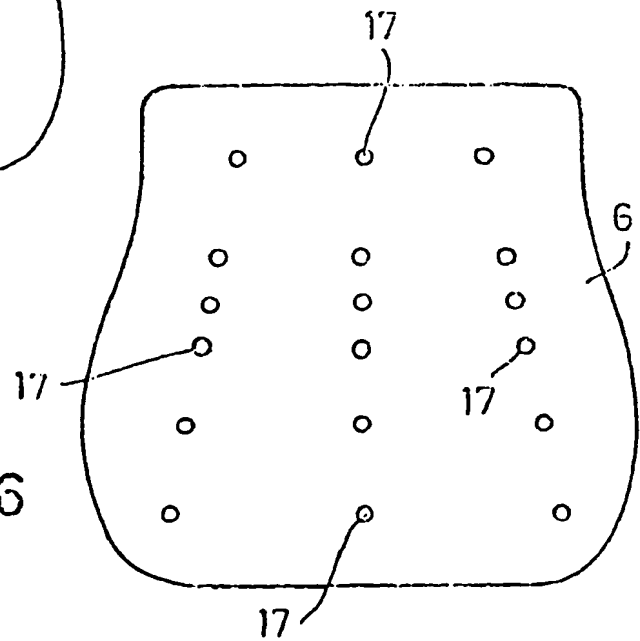


FIG.6



**This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning
Operations and is not part of the Official Record**

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

- ☐ **BLACK BORDERS**
- ☐ **IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES**
- ☒ **FADED TEXT OR DRAWING**
- ☒ **BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING**
- ☐ **SKEWED/SLANTED IMAGES**
- ☐ **COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS**
- ☐ **GRAY SCALE DOCUMENTS**
- ☐ **LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT**
- ☐ **REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY**
- ☐ **OTHER:** _____

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.